

## **PRESSEMITTEILUNG vom 03.05.2021**

**Thema: Spende für das Heimatmuseum Bad Sobernheim**

BAD SOBERNHEIM – Die Freude war groß, als Anke Wiechert - Direktorin im Heimatmuseum Bad Sobernheim - ein Anruf aus dem Hotel Maasberg Therme erreichte und Axel Stassen ihr mitteilte, dass er dem Heimatmuseum gern eine Spende in Höhe von 400,00 € überreichen möchte. Hintergrund dafür ist ein Sparkonto bei der Sparkasse Rhein-Nahe, das ursprünglich dem Felke-Bund e.V. in Bad Sobernheim gehörte, der sich im Jahr 2009 auflöste und dessen Vorsitzender Axel Stassen zu diesem Zeitpunkt war. Das Sparkonto geriet damals in Vergessenheit und als die Sparkasse nun anfragte, was mit dem Geld geschehen solle, kam Axel Stassen sofort das Heimatmuseum der Felkestadt in den Sinn. Das Leben und Wirken von Emanuel Felke (1856-1926), Begründer des Kurwesens und Ehrenbürger Bad Sobernheims, ist einer der Museumsschwerpunkte und so war es naheliegend das Geld für diesen Zweck in die Museumshände zu geben. Gemeinsam mit Günther Menschel aus Menschels Vitalresort in Meddersheim und ebenfalls ehemaliges Vorstandsmitglied im Felke-Bund, konnte der Spendenscheck vor der originalen Felke-Lufthütte im Garten des Heimatmuseums nun übergeben werden.

### **Info-Box (Hintergründe und Historie):**

Emanuel Felke (1856-1926), der im Jahr 1915 nach Sobernheim kam und mit der Eröffnung seiner naturheilkundlichen Praxis das Kurwesen in der kleinen Nahestadt begründete, war schon zu seinen Lebzeiten eine Legende. Seine revolutionäre Felke-Kur, basierend auf den vier Elementen Licht, Luft, Wasser und Erde und seine Idee vom einfachen, naturnahen Leben traf den Nerv der Zeit und fand eine große Anhängerschaft in weiten Teilen der Bevölkerung. Eine regelrechte Felke-Bewegung setzte sich in Gang und so kam es schon früh zur Gründung von Felke-Vereinen, die es sich zur Aufgabe machten, die Heilmethode des Lehpastors und seine Lehren zu verbreiten. Im Jahr 1900 liegt das Gründungsdatum des ersten Felke-Vereins in Krefeld. Weitere Felke-Vereine folgten. Zu Beginn des ersten Weltkrieges im Jahre 1914, kurz vor Ankunft des Lehpastors in Sobernheim, bestehen bereits 21 Felke-Vereine in Deutschland und auch während des Krieges kommt es zu Neugründungen, unter anderem auch in der heutigen Felkestadt Bad Sobernheim

Im Oktober 1904 wurden all diese Vereine unter das Dach des Felke-Verbandes gestellt, der in Essen ins Leben gerufen wurde. Zum wichtigsten Organ wurde die „Felke-Zeitschrift“, die später unter dem Titel „Felke-Zeitung“ erhältlich war.

Unter der Regierung der Nationalsozialisten wurde der Verband der Felke-Vereine im Jahr 1935 der „Reichsarbeitsgemeinschaft der Naturheilverbände“ mit Sitz in München einverleibt. Zum Ende des Krieges wurden alle Akten vernichtet, das Schicksal schien besiegelt, die Abwicklung des Verbandes stand bevor. Am 26. Dezember 1949 dann die Kehrtwende: In Düsseldorf fand die erste Verbands-Versammlung nach dem Krieg statt, auf der die Umbenennung des Verbandes in „Felke-Bund e.V.“ beschlossen wurde. Außerdem entschied man sich, den Sitz des Felke-Bundes nach Sobernheim zu verlegen: *„Der Sitz des neuen Felke-Bundes wurde in die „Felke-Stadt Sobernheim a.d. Nahe“ verlegt. In seiner letzten Sitzung hat der geschäftsführende Vorstand beschlossen, den Sitz des „Felke-Bundes e.V.“ einschließlich der Presse- und Propagandastelle nach der „Felke-Stadt Sobernheim a.d. Nahe“ zu*

*verlegen. Dieser Beschluß wurde auf Antrag der Stadtverwaltung in Sobernheim durch den Herrn Amtsbürgermeister Imig gestellt. Die Stadtverwaltung fühlt sich auf Grund der langjährigen, hervorragenden Tätigkeit Pastor Felkes in Sobernheim verpflichtet, ihn als ihren früheren Ehrenbürger zu ehren. Pastor Felke hat auch dort in einem Erbbegräbnis seine letzte Ruhestätte gefunden. Auch hat die Stadt ihm auf dem Friedhof, sowie auf dem Bahnhofsvorplatz je ein würdiges Denkmal gesetzt.“ So schreibt es Wilhelm Zähres, der erste Bundesvorsitzende, in der Felke-Zeitung aus dem Jahr 1950.*

Bis ins Jahr 2009 hatte der Felke-Bund Bestand und brachte sich auf unterschiedlichste Weise in das Leben der Felkestadt ein. So fand beispielsweise im Rahmen der „Sobernheimer Woche“ jährlich ein Felke-Symposium statt, bei dem namhafte Vertreter aus dem Bereich der Naturheilkunde und Homöopathie Fachvorträge hielten. Von 1986 an verliehen die Dr. Richard Mauch GmbH in Köln, die Stadt Sobernheim, der Felke-Bund e.V. in Sobernheim in Verbindung mit dem Pastor Felke Institut für Irisdiagnostik und Ganzheitstherapie die mit 5.000 DM dotierte *Pastor-Felke-Medaille*. Ausgezeichnet wurden Menschen, die sich um die Felke-Kur verdient gemacht haben. Erster Preisträger im Jahr 1986 war der Bad Kreuznacher Mediziner Wolfgang Schulz, es folgten der Felke-Schüler Alfons Menschel im Jahr 1988 und Hans Stassen im darauffolgenden Jahr.

Anlage: Foto Spendenübergabe im Heimatmuseum Bad Sobernheim

**Pressekontakt:**

Dorothee Rupp

Mail: [dorothee.rupp@bad-sobernheim.de](mailto:dorothee.rupp@bad-sobernheim.de)

Mobil: +49 (0) 1512 174 47 53

Koordinatorin Stadtmarketing

Stadt Bad Sobernheim